



Jugendkonzept des Breitenfelder SV



Vorwort



Der Breitenfelder SV ist jedem Fußballinteressierten auch über die Kreisgrenzen hinaus ein Begriff. Immer wieder gelang es dem Verein, die letzten Jahre und Jahrzehnte einige beachtliche Erfolge auch im Jugendbereich einzufahren, die für einen Dorfverein wie den BSV keinesfalls selbstverständlich waren. So spielen derzeit die A- und B-Jugend in der Landesliga.

Mehr noch als von den sportlichen Erfolgen lebt der BSV jedoch von seinem einzigartigen Charakter und den Menschen, die diesen erst ausmachen. Viele Spieler, die irgendwann mal beim BSV gelandet sind, blieben dem Verein über Jahre hinweg treu. Ebenso schwärmen auch aktuelle Spieler über die einzigartige Kameradschaft und das offene Miteinander. Die positive Atmosphäre hat somit einen entscheidenden Anteil am Erfolg des Vereins. Dies alles gilt auch in gleicher Weise für den Jugendbereich beim BSV.

Es gibt jedoch beim BSV noch genügend Baustellen, welche noch zu beseitigen sind, oder nicht genutztes Potenzial, welches noch zu heben ist. Dies gilt vor allem für die wenig optimalen Trainingsbedingungen in der dunklen Jahreszeit.

Als eine Maßnahme wurde inzwischen ein neuer Fußballvorstand aus sechs Personen gewählt, der von weiteren Personen tatkräftig unterstützt wird, sodass Aufgaben nun breiter verteilt und damit auch frühzeitiger und umfassender angegangen werden können. Auch haben wir für alle Mannschaften engagierte Trainer, Co-Trainer und Betreuer, ohne die alles nichts ist.

Inzwischen gibt es eine BSV-Spielphilosophie, die die Basis des Fußballs und damit auch der Ausbildung der Spieler beim BSV darstellt. Ein Teil der Vereinsphilosophie ist es, dass auf Jugendspieler des BSV gesetzt wird und diese mittelfristig den größten Teil der Herrenmannschaften stellen sollen. Hierbei kommt dem Jugendbereich eine überragende Bedeutung zu.

Die Erste Herren soll mittelfristig zu einem etablierten Landesligist werden und durch die Zweite Herren als Kreisligist optimal ergänzt werden. Diesem Ziel und diesem Anspruch muss die Ausbildung der Jugendspieler beim BSV folglich gerecht werden. Der BSV positioniert sich klar als Ausbildungsverein und setzt konsequent auf die Ausbildung eigener Spieler. Ausnahmen hiervon sind möglich, sollen aber eine Ausnahme darstellen.

Es gibt schon jetzt im Hinblick auf die Durchlässigkeit in den Herrenbereich einige positive Entwicklungen. So trainieren A-Jugendliche schon länger immer wieder bei den Herren mit, werden in Testspielen eingesetzt und zuletzt fanden acht Spieler des 2001er-Jahrgangs den Weg in die Erste und Zweite Herren. Auch sind die derzeitigen Landesligen in der B- und A-Jugend wichtig für die Entwicklung, sodass diese Ligen möglichst gehalten werden sollen. Möglichst soll in der C-Jugend mittelfristig wieder in diese aufgestiegen werden.

Das folgende BSV-Jugendkonzept mit seinen Inhalten soll den Jugendtrainern eine Hilfe an die Hand geben, die Spieler in ihren Jugendklassen altersgerecht und mit dem entsprechenden Anspruch und Niveau nicht nur sportlich auszubilden, sondern auch ein soziales Miteinander und Werte und Normen zu vermitteln und vorzuleben. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem BSV-Ausbildungsplan in der sportlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu.



Inhalt

1	Grundsätze, Verhalten und Ziele des BSV und seines Jugendbereiches	4
1.1	Zweck, Verhalten und Werte im BSV-Jugendbereich	4
1.2	Ziele des BSV-Jugendbereiches	5
1.3	Trainingsphilosophie im BSV-Jugendbereich.....	5
1.4	Verhaltenskodex für Jugendtrainer und Betreuer	6



1 Grundsätze, Verhalten und Ziele des BSV und seines Jugendbereiches

1.1 Zweck, Verhalten und Werte im BSV-Jugendbereich

Das BSV-Jugendkonzept soll ein langfristiges, einheitliches, gemeinschaftliches und planvolles Handeln im Jugendbereich gewährleisten und den dafür notwendigen Rahmen für eine strukturierte, alters- und leistungsgerechte Ausbildung geben. Dabei vermittelt es Werte und beschreibt Verhaltensweisen und Werte im BSV-Jugendbereich. Die Trainingsphilosophie unterstützt dabei.

Es ist die Basis des Jugendbereiches und gibt einen Verhaltenskodex und Grundsätze des Jugendbereiches für die Fußballsparte, Trainer, Spieler und Eltern und alle anderen Personen vor, die im BSV aktiv sind.

Das BSV-Jugendkonzept ...

- ✓ stellt das Wohl und den Schutz der Kinder und der Jugendlichen an allererster Stelle. Hierin zu unterstützen ist Aufgabe eines jeden Einzelnen im Verein.
- ✓ sorgt dafür, dass die soziale und mentale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen stets gefördert wird. Gerade im Kinderfußball tritt der sportliche Erfolg in den Hintergrund. Es sieht vor, dass Werte wie Fairness, Respekt, Wertschätzung u. ä. vermittelt werden. Dies nicht nur untereinander innerhalb des BSV, sondern vor allem auch zu gegnerischen Spielern, Trainern, Eltern und natürlich auch Schiedsrichtern. Unsere Trainer sind hier genauso Vorbild wie Offizielle des Vereins, die sich danach verhalten und darauf achten, dass andere sich entsprechend verhalten.
- ✓ bildet die Grundlage für die erfolgreiche sportliche und auch menschliche Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein. Erwachsenen ist es natürlich erlaubt, sich gern auch etwas annehmen 😊
- ✓ gibt vor, die sportliche Entwicklung stets zu fördern und in höheren Altersklassen auch angemessen zu fordern. Dies darf jedoch niemals auf Kosten der sozialen und mentalen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gehen.
- ✓ unterstützt unsere Kinder und Jugendlichen darin, ein soziales Miteinander pflegen und sich im Verein nicht nur wohlfühlen, sondern sich für den BSV begeistern.
- ✓ sorgt dafür, dass kein Kind oder Jugendlicher nur aufgrund seines sportlichen Leistungsvermögens beurteilt und behandelt wird.
- ✓ steht für (sportlichen) Erfolg, der Breitensport und leistungsorientierten Fußball in Einklang bringt. Jedes Kind und jeder Jugendlicher findet auch sportlich seinen Platz beim BSV.
- ✓ sieht vor, dass Kinder und Jugendliche an den Fußballsport im altersgerechten Tempo herangeführt, bestmöglich ausgebildet und nachhaltig für den Fußball begeistert werden. Dies natürlich am besten beim BSV.
- ✓ gewährleistet die optimale Verzahnung zwischen Jugend- und Herrenbereich und stärkt damit das „Wir-Gefühl“ und das Interesse füreinander in der gesamten „BSV-Fußballfamilie“. Es fördert dadurch die Identifikation eines jeden mit dem BSV als fußballerische Heimat.
- ✓ wirkt darauf hin, dass der Herrenbereich in gleicher Weise das „Wir-Gefühl“ und das Interesse füreinander in der „BSV-Familie“ beherzigt und lebt.
- ✓ sorgt für eine positive Außendarstellung und -wahrnehmung vor allem gegenüber den Sponsoren, den Fans, dem Gesamtverein, der Gemeinde Breitenfelde und der weiteren Öffentlichkeit.
- ✓ gewährleistet die nötige Transparenz und Offenheit, um Kindern, Jugendlichen und Eltern den Zweck, das Verhalten, die Werte und die Ziele im BSV-Jugendbereich aufzuzeigen. Jeder soll wissen, was sie/ihn im BSV-Jugendbereich erwartet.

Der Spartenvorstand wie auch die Trainer, Co-Trainer, Betreuer richten ihr Handeln an diesen Grundsätzen aus, leben sie vor und wirken darauf hin, dass auch andere Personen diese einhalten und akzeptieren, welches vor allem für wichtige Gruppen wie Eltern, Fans usw. gilt.



Es ist es Aufgabe des Jugendkoordinators, die Trainer, Co-Trainer, Betreuer der Jugendmannschaften und alle anderen helfenden Personen in ihren Aufgaben zu unterstützen und ihnen bestmögliche Bedingungen zu geben. Die Wertschätzung, die ihrer verantwortungsvollen Aufgabe beim BSV entspricht, wird dabei deutlich und ist selbstverständlich.

Der Jugendkoordinator ist von den weiteren Mitgliedern des Spartenvorstandes in seiner Aufgabe zu unterstützen. In sportlichen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung oder Ausrichtung ist der Sportliche Leiter stets einzubinden.

1.2 Ziele des BSV-Jugendbereiches

Der BSV-Jugendbereich setzt sich darüber hinaus folgende vor allem sportliche Ziele, die die unter Nummer 1 genannten Punkte ergänzen und konkretisieren:

- ✓ Kinder und Jugendliche sollen sich jeden Tag beim BSV wohlfühlen, sich mit dem Verein identifizieren sowie den besonderen Charakter des BSV erleben und selbst vorleben.
- ✓ Es sollen möglichst viele Spieler langfristig an den BSV auch emotional gebunden werden.
- ✓ Kinder und Jugendliche werden altersgerecht trainiert und ausgebildet.
 - Hierfür existiert ein BSV-Ausbildungsplan, der die dafür notwendigen Trainingsschwerpunkte und -inhalte beinhaltet.
 - Der BSV-Ausbildungsplan wird nicht den Trainern vorgegeben, sondern mit diesen gemeinsam erarbeitet und stetig optimiert.
 - Der BSV-Ausbildungsplan garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen durch sinnvoll aufeinander aufbauende Trainingsphasen (siehe auch Punkt 1.3).
 - Federführung hat der Jugendkoordinator in enger Abstimmung mit dem Sportlichen Leiter.
- ✓ Das Hauptziel ist, das mittelfristig junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Spieler mit hoher Vereinsidentifikation stetig im Herrenbereich des BSV Fußball spielen und den Großteil der Mannschaften stellen.
- ✓ Der BSV ist in allen Altersklassen dauerhaft mit mindestens einer Jugendmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. In der G- bis E-Jugend sind es mindestens zwei Teams.
- ✓ Jede Mannschaft spielt in der Klasse, die ihrem Leistungsvermögen entspricht. Dabei ist eine möglichst hohe Spielklasse der Maßstab und nicht, in welcher Klasse am einfachsten die besten Ergebnisse erzielt werden.
- ✓ Das fußballerische Niveau unserer Kinder- und Jugendmannschaften ist stetig zu verbessern, um höhere Spielklassen entweder zu erreichen oder diese zu halten, und die Teams auf das gehobene Niveau vorzubereiten (ab D-Jugend). Die Trainingsphilosophie im BSV-Jugendbereich unterstützt dabei (siehe Punkt 1.3).

1.3 Trainingsphilosophie im BSV-Jugendbereich

Die Trainingsphilosophie wird durch folgende Punkte geprägt und charakterisiert:

- Im Mittelpunkt des Trainings beim BSV stehen stets die Kinder und Jugendlichen sowie der Spaß beim Training, welcher der bestimmende Faktor in den Trainingsinhalten aller Jugendklassen ist (Trainermotto: „was mir Spaß macht, macht auch den Spielern Spaß!“).
- Das Training erfolgt stets altersgerecht, ist abwechslungsreich und langfristig aufgebaut. Gerade in den jungen Jugendklassen ist es kein reduziertes Erwachsenentraining. Es besteht aus den folgenden Phasen, die der BSV-Ausbildungsplan vorgibt:
 - Basis- und Grundlagentraining (5. bis 10 Lebensjahr) G- bis E-Jugend
 - Aufbautraining (10. bis 15. Lebensjahr) D-, C-Jugend
 - Leistungstraining (ab 16. Lebensjahr) A-, B-Jugend



- Es werden in den Trainingseinheiten jedem Spieler Erfolgserlebnisse ermöglicht (z. B. Torerfolge beim Torschusstraining, gleich starke Mannschaften oder Pärchen). Hierauf achtet der Trainer.
- Es steht die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund. Vor allem in den jungen Jugendklassen ist dies die Maxime. In den älteren Jugendklassen (frühestens ab C-Jugend) kann sich beides zunehmend die Waage halten, da in diesen der sportliche Erfolg eine wachsende Bedeutung bekommt.
- Es ist im Training die selbstständige Handlungsfähigkeit und Kreativität jedes Spielers zu fördern. Zu viele Regeln und Anweisungen durch den Trainer hemmen dies. Spielformen mit wenigen Provokationsregeln sind hierfür ein geeignetes Mittel. Es gilt der Grundsatz: so wenig Übungsformen wie nötig, so viele Spielformen wie möglich!
- Der Trainer macht statt langer Worte Trainingsinhalte vor
- Um das Spielverständnis zu fördern und das Training besser zu verstehen, werden den Spielern altersgerechte Verständnisfragen gestellt. Statt vieler Worte werden Trainingsinhalte aber in erster Linie vorgemacht.
- Es werden Schwerpunkte auch in einzelnen Trainingseinheiten gesetzt und vom Trainer auf diese während der Einheit wiederholt hingewiesen.
- Wettkämpfe fördern die Intensität und die Motivation und werden bewusst eingesetzt.
- Methodische Reihen gehören zum steten Teil in der Trainingsgestaltung („vom Leichten zum Schweren“, „vom Bekannten zum Unbekannten“).
- Der Ball ist stets dabei. Monotones Laufen ohne Ball z. B. beim Aufwärmen ist zu vermeiden.
- Athletiktraining (wie Sprinten) oder Stabilisationsübungen findet altersgerecht statt und erfolgt in der im BSV-Ausbildungsplan beschriebenen Form in den Jugendklassen.
- Das Training ist so organisiert, dass keine langen Wartezeiten entstehen.
- Die BSV-Spielphilosophie ist im Training den Jugendklassen entsprechend zu berücksichtigen und bildet gleichzeitig die Orientierung für den BSV-Ausbildungsplan. Das Training orientiert sich außerdem an den Konzepten des DFB, ist aber offen für Neues.
- Es werden nicht zu viele Inhalte gleichzeitig vermittelt, um die Kinder und Jugendlichen nicht mental zu überfordern. Trainingsinhalte bauen vielmehr aufeinander auf oder einzelne Inhalte bilden den Schwerpunkt des Trainings über eine gewisse Zeit von z. B. drei Wochen.
- Bei der Begrüßung wird vom Trainer auf die Trainingseinheit inhaltlich eingestimmt, damit die Kinder und Jugendlichen sich bereits darauf einstellen können.
- Gruppentaktische Elemente beginnen frühestens in der D-Jugend. In der F- und E-Jugend können bereits individualtaktische Elemente integriert werden. Näheres ergibt sich aus dem BSV-Ausbildungsplan.

Die Berücksichtigung der besonderen Wesensmerkmale der Kinder und Jugendlichen macht es wahrscheinlich, dass die Kinder mit Spaß bei der Sache sind und die Freude am Fußball in „ihrer Welt“ erleben können. Sie bleiben dadurch länger dem Fußball und dem BSV erhalten. Gerade in schwierigen Phasen wie vor allem in der C-Jugend kann dies entscheidend sein.

1.4 Verhaltenskodex für Jugendtrainer und Betreuer

Die Jugendtrainer (inklusive Co-Trainer) und Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training, das Spielgeschehen und die Organisation der Mannschaften verantwortlich, sondern tragen genauso zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen altersgerecht bei. Die Wesensmerkmale unter dem nachfolgenden Punkt 2.1 dienen in der Trainingsgestaltung als Leitplanken und geben eine Orientierung.

Die Jugendtrainer inklusive der Co-Trainer und Betreuer sind sich dieser Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben stets eine Vorbildfunktion. Letzteres gilt auch für die weiteren Verantwortlichen im Verein und insbesondere auch für den Spartenvorstand Fußball. Alle übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie in unserem Umfeld vor Vernachlässigung, Misshandlung und

Mehr Breitenfelde geht nicht... Nur der BSV!



sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art. Wir sind hierbei wachsam und sensibel und schützen die Kinder und Jugendlichen auch präventiv durch Einhaltung dieses Verhaltenskodexes.

Folgende Punkte werden von den Jugendtrainern und Betreuern jederzeit vorgelebt und/oder gefördert:

- wir behandeln alle Kinder und Jugendlichen gleich und sehen das sportliche Talent dafür nicht als Maßstab an.
- wir haben ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen wie auch für die Eltern.
- wir gehen stets respektvoll und fair miteinander um. Dies gilt in gleicher Weise auch mit dem Gegner, den generischen Anhängern und Schiedsrichtern (gerade auch bei Niederlagen).
- wir fördern Selbstvertrauen und Respekt durch Lob und Anerkennung. Kritik üben wir konstruktiv. Beleidigungen o. ä. haben beim BSV nichts verloren.
- Werte und Normen wie Fairness und Respekt, Toleranz, Gewinnen und Verlieren können, Lern- und Hilfsbereitschaft, aber auch Durchsetzungsvermögen und Selbstvertrauen werden von uns gefördert und gefordert.
- wir vermitteln stets Spaß am Fußball. Spaß ist die Leitschnur vor allem des Trainings und des Miteinanders.
- wir sind zuverlässig und verlässlich in unserem Verhalten und unseren Aussagen.
- wir sind offen und ehrlich und reden miteinander, nicht übereinander. Wir sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für den Umgang miteinander.
- wir beachten Vereins- und eigene Regeln.
- wir sind pünktlich.
- wir sind vor allem beim Training und Spiel immer gut vorbereitet.
- Alkohol und Nikotin wie auch andere Drogen haben im Trainings- und/oder Spielbetrieb nichts zu suchen.
- wir zeigen Loyalität gegenüber dem BSV, unserer Mannschaft und unseren Spielern gleichermaßen.
- wir haben ein ordentliches Erscheinungsbild. Wir tragen zudem die vom BSV zur Verfügung gestellte Kleidung. Dies gilt vor allem bei Spielen oder offiziellen Veranstaltungen wie z. B. Staffeleinteilungen oder Tagungen.
- wir gehen sorgfältig mit Trainingsmaterial und anderen überlassenen Dingen um und sorgen dafür, dass es auch andere tun.
- wir nehmen an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen teil und sind gewillt uns stets weiterzuentwickeln. Der Erwerb von Trainerlizenzen ist dabei gewünscht, aber nicht verpflichtend.
- wir sind für neue und innovative Trainingsinhalte offen und lehnen dies nicht von vornherein ab.
- die Teilnahme an Trainer- und Spartenversammlungen ist für mich selbstverständlich.
- wir engagieren uns angemessen in Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Jugendbereiches und der Spieler.